

CAMERA OBSCURA

MIT DEM MUSEUM ZUR VORGESCHICHTE DES FILMS

Mülheim an der Ruhr



Dr. Jörg Schmitz © MST GmbH

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen zu unseren Betriebsferien in der Weihnachtszeit:
www.camera-obscura-muelheim.de

An allen gesetzlichen Feiertagen ist das Museum geöffnet!

Eintritt

Erwachsene 4,50 €
Kinder bis 14 Jahre, Schüler und Schülerinnen, Studierende, Gruppen (erm.) 3,50 €
Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre
Familienkarte (2 Erwachsene und 2 Kinder) 11,00 €
Gruppenführung 40,00 € (Anmeldung, max. 20 Personen)



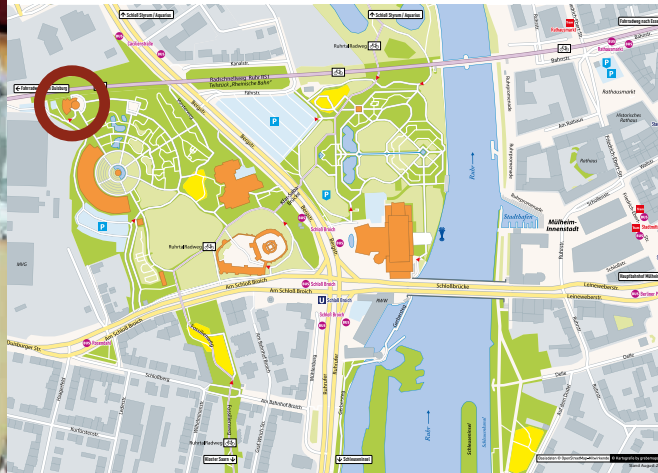
Jenny Saitzek © Kunstmuseum Mülheim



Eine Location für viele Anlässe ...

Kindergeburtstage, Museums-Rallyes, Firmen-Events und Hochzeiten sind in dieser außergewöhnlichen Location ebenfalls möglich.

Mehr Informationen hierzu auf unserer homepage!
www.camera-obscura-muelheim.de



So finden Sie zu uns

Mit dem Pkw

Von den Autobahnen A52, A40 und A3 bis Mülheim-Zentrum. Zentrale Lage der Camera Obscura im MüGa-Park bei Stadthalle und Schloß Broich. Einfahrt ca. 200 m hinter Schloß Broich. Parkmöglichkeiten am Museum, Ausweichparkplätze an der Stadthalle.

Mit dem ÖPNV

Ab Mülheim Hbf mit den Straßenbahnlinien 102 oder 901 bzw. mit den Buslinien 122/124/131/133/135/752 bis „Schloß Broich“, ca. 5 Min. Fußweg zum Museum.

Mit dem Fahrrad

Über RS1 und RuhrtalRadweg

Mit dem Reisebus

Eigener Zufahrtsweg zum Busparkplatz!
Bitte kontaktieren Sie uns.



MülheimPartner
MEINE STADT. MEIN PROJEKT.



Foto: PR-Fotografie Köhling © MST GmbH

Für ein spannendes Mülheim!

Premiumsponsoren



Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



Unterstützer



www.muelheim-partner.de



CAMERA OBSCURA

MIT DEM MUSEUM ZUR VORGESCHICHTE DES FILMS

Mülheim an der Ruhr

... ein Museum für viele Anlässe.

MÜLHEIM
AN DER RUHR



Achim Meurer © MST GmbH

Die Camera Obscura im Broicher Wasserturm

Der Begriff Camera Obscura kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „dunkle Kammer“. Durch eine kleine Öffnung in einem lichtdichten Raum gelangen Lichtstrahlen. Sie werden gebündelt und projizieren ein Bild auf die gegenüberliegende Wand.

Diese Abbildung ist kopfstehend und seitenverkehrt. Das optische Phänomen war bereits dem Philosophen Aristoteles im 4. Jh. v. Chr. bekannt.

Die Technik

- Die Optik besteht aus einem drehbaren Spiegelkopf mit kippbarem Spiegel und fokussierbarem Objektiv.
- Der Spiegel hat einen freien Durchmesser von 300 mm.
- Das Objektiv ist ein fokussierbares 3-linsiges System mit einer Öffnung von 140 mm und einem Öffnungsverhältnis 1:65.

- Die bildseitige Schnittweite (Abstand Objektiv bis zum Projektionstisch) beträgt ca. 9 m.
- Objekt- und Bildwinkel betragen jeweils 8°.

Die Camera Obscura ermöglicht:

- einen Rundumblick vom MüGa-Park bis zum Horizont,
- eine scharfe Abbildung von Objekten in einem Entfernungsbereich von 13 m bis unendlich mittels Objektivfokussierung,
- einen Bildfelddurchmesser auf dem Projektionstisch von 1800 mm.

Sie gestattet damit eine naturgetreue Beobachtung ihrer äußeren Umgebung innerhalb des vollständig abgedunkelten Raumes im ehemaligen Wasserkessel des Turms. Dort befindet sich der Projektionstisch, an dem sich ca. 35 Besucher und Besucherinnen gleichzeitig am Phänomen der „Lochkamera“ begeistern können.

CAMERA OBSCURA MÜLHEIM AN DER RUHR



Ilja Höpping © MST GmbH

Das Museum

In dem Kessel des alten Broicher Wasserturms wurde anlässlich der Mülheimer Landesgartenschau 1992 die größte begehbare Camera Obscura der Welt installiert. Realisiert wurde das Projekt von der Firma Carl Zeiss Jena, nach einer Idee von Prof. Werner Nekes.

Das heute denkmalgeschützte Gebäude wurde 1904 erbaut und diente ursprünglich dem angrenzenden Eisenbahndepot zur Wasserversorgung. Durch die Einrichtung der Camera Obscura wurde der Wasserturm zu einem wichtigen überregional bedeutenden Lichtkunst-Highlight.

Wie die Bilder laufen lernten ...

Heute finden Sie auf fünf weiteren Ebenen im Turm eine lückenlose Dokumentation zur Vorgeschichte des Films mit einzigartigen Exponaten aus der Sammlung „S“ des Wuppertalers KH. W. Steckelings. Sie sind die historischen Herzstücke der Ausstellung, die Sie auf eine faszinierende Reise durch die Welt der visuellen Wahrnehmung, optischen Täuschung und physikalischen Hintergründe bewegter Bilder einladen.

Schattenspiele, Faltperspektiven, Laternae Magicae, Guckkästen, Kaleidoskope, Zwirbelscheiben und Daumenkinos – hier findet man Spielzeug aus den Kinderzimmern früherer Jahrzehnte, die damals wie heute für verblüffende optische Effekte sorgen.

Im Museum zur Vorgeschichte des Films finden Sie all diese „optischen Spielereien“ versammelt, denen jedoch stets wichtige und ernsthafte wissenschaftliche Erfindungen zu Grunde lagen.

6 Themenstationen lassen Sie die Entwicklung vom unbewegten zum bewegten Bild mit fantasievollen und unterhaltsamen Artefakten erleben.

Die museumspädagogische Ausrichtung lädt Sie ein, anhand von kurzen Themeneinführungen und zahlreichen Nachbauten historischer Exponate die optischen Phänomene zu „begreifen“. Eine enge Lehrplan-Anlehnung gewährleistet die Vermittlung interdisziplinärer Unterrichtsinhalte u.a. der Fächer Physik, Kunst und Philosophie. Aus Staunen wird Wissen.

MUSEUM ZUR VORGESCHICHTE DES FILMS



Achim Meurer © MST GmbH



Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films Mülheim an der Ruhr

Am Schloß Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 / 302 26 05
Fax: 0208 / 302 26 07

camera-obscura@mst-mh.de
www.camera-obscura-muelheim.de



Titelfoto: Daniel Brüning © MST GmbH

Saison 2017/18 · Stand: Januar 2018

